

# Altes Fahrrad - neue Hoffnung

## Von der Theorie zur Praxis: Interkulturelle Öffnung in Afrika

Der Ghana e.V. – Verein zur Unterstützung der Rural Youth Association in Ghana und Partner der Niedersächsischen Landjugend (NLJ) - wurde am 5. Juli 1988 offiziell gegründet. Die ersten Überlegungen wurden aber bereits 1980 während der Landesversammlung der NLJ angestellt, da das Thema der Landesversammlung damals „Dritte Welt, zwei Drittel der Welt“ war. Die Idee, sogenannte Mikroprojekte in Entwicklungsländern durchzuführen, wurde erarbeitet: Landjugendgruppen sollten kleine, vor allem zeitlich und finanziell überschaubare Projekte im ländlichen Raum in Entwicklungsländern



Entwicklungshelferin Theresa Nyarko-Fofie

unterstützen. Durch diese Projekte sollte ein regelmäßiger Kontakt zwischen den Landjugendgruppen und den Gruppen vor Ort in den Entwicklungsländern entstehen, sodass durch Briefe, Fotos und Besuche die Motivation der Landjugendlichen aufrecht erhalten wird, die Projekte weiter zu unterstützen. Über mehrere Jahre wurde über verschiedene Wege versucht, Kontakte zu Hilfeempfängern aufzubauen. 1986 kam es zum Kontakt mit Theresa Nyarko-Fofie, einer einheimischen Entwicklungshelferin der Food and Agriculture Organization der Vereinten Nationen (FAO). Zum Start bekam Theresa rund 380 Euro und hat damit sieben Frauengruppen über Kleinkredite aufgebaut.

Angesichts der relativ hohen Fluktuation in der Landjugend wurde 1988 schließlich offiziell der Ghana e.V. gegründet, um die Projekte langfristig abzusichern. 1990 konnte mit Hilfe von Theresa eine Kreditgenossenschaft im Wenchi-District gegründet werden. Das Startkapital betrug damals 10.000 DM (umgerechnet rund

### 380 Euro für sieben neue Existenzen

5100 Euro). Da die Kreditgenossenschaft sehr gut angelaufen war und es viele Frauengruppen gab, die weiter unterstützt

werden mussten, hat sich der Ghana e.V. entschlossen, Theresa ab 1991 für zwei Jahre als eigene Entwicklungshelferin zu finanzieren, da sie nicht mehr durch die FAO unterstützt wurde. In diesen zwei Jahren expandierten die Aktivitäten auf den benachbarten Nkoranza-District. 1993 gründete sie im Wenchi- und Nkoranza-District die Rural Youth Association (RYA), eine Nicht-Regierungs-Organisation (NGO), die seitdem Partner der NLJ ist.

Das bislang größte Projekt startete 1993, als es dem Ghana e.V. gelang, von der niedersächsischen Landesregierung umgerechnet rund 181.000 Euro Projektmittel zu erhalten. Mit diesem Geld wurden sehr viele Projekte gestartet und ausgebaut, unter anderem wurden neun Brunnen in Dörfern gebohrt. Ackergeräte wurden gekauft, es gab ein Ochsenanspannungsprojekt mit 20 Ochsenpaaren, Baumschul- und Aufforstungsprogramme, eine Pilz- und Schneckenzucht, Ausbildungsförderung und die Aufstockung des Kapitals der Kredit-

### Ghana



genossenschaft wurde finanziert. Das war die Initialzündung für die weitere Entwicklung.

1997 startete die berühmte Aktion „Fahrräder für Ghana“. Landjugendgruppen sammelten alte Fahrräder und machten sie in diversen Workshops, unter anderem beim Landes Musikischen Fest (LaMuFe) wieder funktionstüchtig. Danach wurden sie in gekauften Seecontainern zur RYA nach Ghana verschifft und dort zum Teil verkauft oder Bedürftigen zur Verfügung gestellt. 1999 gab es eine ähnliche Aktion mit Rollstühlen und Krankenhausbetten. Die Krankenhausbetten und medizinische Geräte wurden an das Emil-Memorial-Hospital in Wenchi übergeben. Als Gegenleistung werden RYA-Mitglieder in dieser Einrichtung zu besonderen Konditionen behandelt. Die verschiedenen Seecontainer wurden umgebaut und dienen mittlerweile als verschließbare Werkstatt, Kiosk, Friseursalon, Textilwerkstatt und Restaurant in Wenchi, Nkoranza und Accra.

Das Angebot, eine Ausbildungspatenschaft für einen jungen Menschen aus der RYA zu übernehmen, wird auch sehr gut angenommen. In Ghana ist es nämlich üblich, dass das Werkzeug selbst vom Lehrling mitgebracht wird und manchmal muss sogar noch der Lehrherr bezahlt werden. Eine Landjugendgruppe oder Einzelperson kann für einmalig zu entrichtende 100 Euro einem Jugendlichen eine Ausbildung ermöglichen. Die Spender werden über den Fortschritt der Ausbildung informiert.



Auf der Gari-Farm werden Rüben geputzt.



Schuhmacher Prince hat eine Ausbildungspatenschaft erhalten.

In den letzten zwei Jahren wurde wieder ein größeres Projekt vorangetrieben. Seit Juni 2009 befindet sich das berufliche Ausbildungszentrum für körperbehinderte und nichtbehinderte Menschen in Wenchi im Bau. Das Projekt kostet insgesamt 55.000 Euro und wird gemeinsam mit ananse – Support of people with special needs e.V., einem Entwicklungshilfverein aus Bielefeld, und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklungshilfe (BMZ) finanziert. Nach der Fertigstellung und Einweihung im Herbst 2010 bietet das Ausbildungszentrum Lehrplätze für 25 junge Menschen. Unter anderem gibt es einen Friseursalon, eine Textilwerkstatt für ghanaische Kleidung mit Batik- und Nähwerkstatt und eine Metallwerkstatt, in der Metalltüren und -schränke, aber auch Hilfsmittel für Behinderte erstellt werden können. Es gibt ein Gebäude mit Übernachtungsmöglichkeiten für die Auszubildenden und ein Gebäude für Physiotherapie und Seminare.

Der Ghana e.V. präsentiert sich bei den größeren Veranstaltungen der NLJ, wie dem LaMuFe, der Landesversammlung und dem diesjährigen 60jährigen Jubiläum, bei dem unter dem Motto „Eis schlecken für Ghana“ Eis auf dem Festgelände verkauft wurde.

#### Maike Arens

Vorstandsmitglied des Vereins zur Unterstützung der Rural Youth Association in Ghana e.V.

#### Info

Der Ghana e.V. hat bundesweit über 120 Mitglieder und das Ziel, Projekte weiter zu unterstützen und auszubauen. Ende 2010/Anfang 2011 soll erneut ein Hilfscontainer Werkstattausrüstung für die Bereiche Metall, KFZ, Holz und Elektrik, wie zum Beispiel Dreh- und Drechselbänke, Fräsmaschinen, Kurbelwellenschleifmaschinen, Hobelbänke und andere große Geräte nach Ghana bringen. Der Mindestjahresbeitrag für die Mitgliedschaft beträgt 20 Euro, auch Ortsgruppen können Mitglied werden und den Fortbestand und Ausbau der Projekte in Ghana unterstützen. Weitere Informationen, Spendendaten und Kontaktdaten der Ansprechpartner unter [www.ghana-ev.de](http://www.ghana-ev.de).

Fotos: Ghana e.V.; Karte: <http://english.freemap.jp>